

Inhalt

Vorwort

13

DEUTSCHE PHILOSOPHIE

Helmut Holzhey

Der Neukantianismus

19

Zum philosophischen Diskurs am Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland	19
Begriff und historische Erscheinung des Neukantianismus	22
Die Marburger Schule	25
Die Südwestdeutsche Schule	38
Fortwirkung	44

Poul Lübcke

Wilhelm Dilthey: Geist und Natur

53

Diltheys Verhältnis zur Tradition	53
Die Selbständigkeit der Geisteswissenschaften	56
Die Lebensphilosophie	61

Edmund Husserl:

Die Philosophie als strenge Wissenschaft

68

Der Begründer der Phänomenologie	68
«Zur Sache selbst...»	71
Die Gerichtetheit des Bewußtseins	76
Wahrheit und Evidenz	81

Erfahrung und Anschauung	86
Die Ideen	89
Der botanisierende Philosoph	92
Reduktion und Konstitution	96
Das Ich und die Lebenswelt	100

Die phänomenologische Bewegung

111

Göttingen und München	111
Die guten Jahre	115
Der Aufbruch	117

Max Scheler: Wert und Person

119

Der dämonische Philosoph	119
Moralphilosophie auf phänomenologischer Grundlage	121
Die erfahrenen Werte	124
Die Person und die Liebe	126

Nicolai Hartmann:

Philosophie als kritische Metaphysik

132

Der akademische Philosoph	132
Die Metaphysik der Erkenntnis	133

Karl Jaspers: Die Existenzphilosophie

142

Von Psychiatrie bis Existenzphilosophie	142
Philosophie und Wissenschaft	144
<i>Grenzsituation und Existenzerhellung</i>	147
Das absolute Sein	151

Martin Heidegger:

Philosophie als radikales Fragen

156

Abrechnung mit der Schulphilosophie	156
Das Verhältnis zu Husserl	160
Die Intentionalität des Daseins	166
Gerichtetheit und Überschreitung	169
«Zuhanden sein» und «vorhanden sein»	170

Der Weltbegriff und das Dasein als Sein-in-der-Welt	175
Befindlichkeit und Verstehen	178
Wahrheit und Eigentlichkeit	183
Wahrheit und Seinsgeschichte	190

**Hans-Georg Gadamer:
Wahrheit und Methode
200**

Die Sprache und der hermeneutische Zirkel	200
Tradition und Wirkungsgeschichte	206

Jean-Claude Wolf

**Hans Jonas:
Eine naturphilosophische Begründung der Ethik
214**

Existenzphilosophie und Philosophie der Natur	215
Von den Zwecken in der Natur	218
Der Appell des Guten und das Gefühl der Verantwortlichkeit	220
Der Übergang vom Wollen zum Sollen	222
Rechte und Pflichten	225
Unsere Verantwortung für den Fortbestand der Menschheit	227
Die «Idee des Menschen»	229
Schlußbemerkung	232

Ulrich Dierse

**Joachim Ritter und seine Schüler
237**

Joachim Ritter	237
Schüler J. Ritters	248
Robert Spaemann	251
Hermann Lübbe	256
Odo Marquard	262

Hans Blumenberg

279

Heidegger und die Frage nach der Geschichtlichkeit des Seins	279
Die großen geschichtlichen Umbrüche	283
Die Deutung der Neuzeit	285
Mythen, Metaphern und Geschichten	292
Blumenberg als Deuter menschlicher Daseinsverhältnisse	297

KRITISCHE THEORIE

*Die Philosophien
der Frankfurter Schule und ihr Umkreis*

Günter Figal

Die Entwicklung der Frankfurter Schule

311

Max Horkheimer und Theodor W. Adorno

315

Kritische Theorie	318
Selbstkritische Theorie	322
Dialektik der Aufklärung	325
Negative Dialektik	330
Ästhetische Theorie	332

Walter Benjamin

337

Darstellung der Wahrheit	339
Kunstkritik	341
Theologie der Geschichte	343
Materialistische Kunstkritik	344
Theologischer Materialismus	346

Ernst Bloch

349

Das Dunkle des gelebten Augenblicks	351
Hoffnung als gelingende Selbstbegegnung	354
Natur und Selbstbegegnung	357

Herbert Marcuse

360

Revolution als eigentliche Existenz	361
Psychoanalyse der Befreiung	363
Revolutionäre Skepsis	364

Jürgen Habermas

366

Öffentlichkeit	368
Kritische Sozialwissenschaft	370
Kritische Sozialwissenschaft und Hermeneutik	372
Psychoanalyse und Ideologiekritik	374
Kommunikative Kompetenz	378
Rationalität	381

Karl-Otto Apel

385

Transformation der Philosophie	386
Transformation der Daseinsanalyse und der Hermeneutik	387
Transformation der Ideologiekritik	389
Transformation der Transzendentalphilosophie	391

FRANZÖSISCHE PHILOSOPHIE

Arne Grøn

Der Aufbruch: die Wende « zum Konkreten »

407

Die Auseinandersetzung mit der Tradition	407
Die Wende « zum Konkreten »	408

Henri Bergson: Das unmittelbar Gegebene

414

«Die neue Philosophie»	414
Der qualitative Unterschied	415
Das Dauern des Bewußtseins	417
Die Freiheit	419
Das unmittelbare Bewußtsein	421
«Das gemeinsame Feld»	424

Gabriel Marcel: Existenz und Engagement

431

Leiblichkeit und Engagement	431
Das Dialogverhältnis	435
Person, Engagement, Geschichte (Mounier und Landsberg)	438

Alexandre Kojève: Die Dialektik der Anerkennung

443

Die Wiederentdeckung Hegels	443
Die Negativität	445
Das Verhältnis zur anderen Negativität	446
Die Frage der Dialektik	449

Jean-Paul Sartre: Freiheit und Situation

453

Existentialismus	453
<i>Das Sein und das Nichts: das Sein des Menschen</i>	455
Transzendenz und Faktizität: die Situation	460
Unredlichkeit	461
Der Blick: «der Andere»	462
Die unmögliche Synthese: die Wahl	464
Existentialismus, Phänomenologie und Dialektik	466

Maurice Merleau-Ponty: Wahrnehmung und die Welt

472

Eine Neuinterpretation der Phänomenologie	472
Die Phänomenologie als Kritik des «Cartesianismus»	473
Leiblichkeit, Sinn und Welt	478

**Maurice Merleau-Ponty:
Leiblichkeit und Geschichte
487**

Humanismus und Terror	487
Die Freiheit in der Situation	490
Existenz und Dialektik	492

**Der ältere Sartre:
Was ist Dialektik?
497**

Die Wiedergewinnung des Menschen im Marxismus	497
Das kritische Projekt: Dialektik und Geschichte	500
Praxis und Trägheit	502
Fremdheit und Gemeinschaft	507

**Struktur und Sprache
515**

Die Kritik der Dialektik	515
Saussure: Sprache und System	516
Sprachsystem und Sprachgebrauch	519
Sprache und Gesellschaft	521
Lévi-Strauss: das strukturell Unbewußte	523
Ricœur: Sprache und Welt	527

Søren Gosvig Olesen

**Die neuere französische Philosophie
537**

Kritik des Strukturalismus	537
Dekonstruktion	539
Derrida und die Grammatologie	541
Althusser und die symptomale Interpretation	546
Lacan und die Psychoanalyse	550
Foucault und die Diskursanalyse	553
Die Postmoderne	559

Literatur

571

Zu den Autoren

581

Namenregister

582